

# **Nicht-Impfthread (alles Ausgelagerte aus dem Impfthread)**

**Beitrag von „eICaputo“ vom 21. Mai 2021 17:21**

In vielen Regionen, die nicht unmittelbar in oder an Ballungszentren liegen (also ab ca. 20km von den attraktiven Großstadtzentren) findet man heute bereits eine Unterversorgung mit Hausärzten vor (man kann sich natürlich darüber streiten, ob die angepeilte Hausarztdichte so notwendig ist).

Oder aber eine solche Unterversorgung ist in den nächsten Jahren absehbar, weil auch hier die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer in den Ruhestand gehen. Dem versucht man auf verschiedenen Ebenen mehr oder weniger erfolgreich vorzubeugen.

- Zulassung zum Medizinstudium mit entsprechender Selbstverpflichtung, sich im ländlichen Raum niederzulassen.
- Fördergelder bei der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin durch die KV. In den letzten beiden Jahren wird annähernd das Gehalt für den Weiterbildungsassistenten subventioniert.
- regionale "Buschzulagen" oder Förderprogramme (Hilfe bei der Praxissuche, Wohnungssuche, Gutscheine, befristete Mietfreiheit etc.)

Die geringere Attraktivität resultiert übrigens nicht primär aus den weiteren Wegen für Hausbesuche. Der geringere Anteil der Privatpatienten (man vergleiche mit Beamtenstädten wie Bonn, Düsseldorf, Hannover, Berlin), das höhere Durchschnittsalter samt kosten- und pflegeintensiver Versorgung (das unmittelbar aufs Budget durchschlägt) sowie die häufig unattraktive Wohnumgebung für junge Familien dürften weit wichtiger sein.